

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	9
Entstehung und Epoche von Pandorens Wiederkunft . . . . .	13
Gabe – Kästchen – „Pandorenbüchse in gutem Sinne“ . . . . .	13
„Gabe Gottes und der Natur“ . . . . .	15
Die Wandlung von Goethes Pandora-Bild . . . . .	19
Das „schöne Übel“ Hesiods . . . . .	19
„Pandora, Gefäß der Gaben alle“ . . . . .	20
Pandora als Daimon . . . . .	22
Pandora im „höhern Sinn“ . . . . .	26
„Epoche“ vor „Pandorens Wiederkunft“ . . . . .	30
Begriff der „Epoche“ . . . . .	30
Was in der Pandora-Zeit „Epoche macht“ . . . . .	31
„Welterschütterung“ durch die Niederlage von Jena . . . . .	31
Religiöse Erneuerung: vom „sinnlich“ zum „sittlich Schönen“ und „Heiligen“ . . . . .	33
Protestantismus – Katholizismus . . . . .	36
Begegnung Goethes mit Zacharias Werner . . . . .	38
Prometheus und das „wahre Heidentum“ . . . . .	40
Prometheus und der formale Klassizismus . . . . .	41
„Ein Jugendmuster, alles zu verjüngen“ . . . . .	43
Eine „kurze Nacht“ in Goethes Leben . . . . .	48
Erwachen zu „neuem Tag“ . . . . .	52
Ein „Maitag“ von 1807 . . . . .	52
Das „Dämonische“ – das „Heilige“ . . . . .	54
Vom „Alten“ zum „Neuen“ . . . . .	57
Pandorens Wiederkunft und die Idee des Goetheschen Festspiels . . . . .	60
Der Stand der Forschung . . . . .	60
Pandorens Wiederkunft als Festspiel . . . . .	75
Begriff des Festes, Sinn des Festspiels . . . . .	75
Nacht-Tag-Symbolik . . . . .	82
Struktur des Festspiels und der Oper: Drei- oder zweigliedriges Schema; Polarität und Steigerung . . . . .	84
Aufbau der Pandora: Nacht – Morgenstern – Morgenröte – Sonnenaufgang . . . . .	94
Der Schauplatz des Festspiels Pandora . . . . .	97
Interpretation einer Szenenfolge . . . . .	104
Prolog des Epimetheus . . . . .	104

Der „Alte“ . . . . .	104
Des „Namens altes Unheil“ . . . . .	106
Die Reiche der Möglichkeit und der Wirklichkeit . . . . .	108
Vergegenwärtigung . . . . .	109
Symptome der „Sorgenschwere“ . . . . .	113
Kraft und Grenzen der Tätigkeit als „Heilmittel“ . . . . .	115
Prometheus, der „Tätige“ . . . . .	118
Solo des Phileros . . . . .	121
Phileros: der die Liebe Liebende . . . . .	121
Die purpurne Morgenröte . . . . .	124
Teppich und Schrein . . . . .	125
Monolog des Epimetheus . . . . .	127
„Des Menschenheils erwünschte Stunde“ . . . . .	127
Pandora als „Musterbild“: „allschönst und allbegabtest“ . . . . .	128
Epimetheus, der Staunende, der enthusiastisch Ergriffene . . . . .	130
„Der strenge Bruder“ . . . . .	132
„Geheimnisreiche Mitgift“ des Pandora-„Gefäßes“ . . . . .	133
Öffnen der Pandorenbüchse . . . . .	134
Der Entwicklungsprozess vom Dampf bis zu den Götterbildern	
„Die muntern Luftgeburten“ . . . . .	136
Die „Götterbilder“ als Wunschbilder archetypischer Triebe . . . . .	141
„Liebesglück“ und „Schmucklustiges“ . . . . .	141
„Gewaltgebild“ . . . . .	143
„Ein artig Bild“ . . . . .	147
Verhalten des Epimetheus und der „Menge“ zu Schein und Wirklichkeit	148
Verewigung des Augenblicks . . . . .	151
Pandorens Kranz . . . . .	154
Das trochäische Versmaß . . . . .	154
„Jener Kranz . . . aufblühnder Blumen“ . . . . .	155
Lösen und Binden des „Kranzes“ . . . . .	157
Spezifikation und Metamorphose – Gesetz und Vergänglichkeit . . . . .	162
Erste Rede des Prometheus . . . . .	165
Der Fackel Flamme . . . . .	165
Prometheus als Vater . . . . .	167
Das Arbeitsethos des Prometheus und seiner Söhne . . . . .	170
Hämmerchortanz der Schmiede . . . . .	173
Erste Strophe: „Feuer ist oben an“ . . . . .	173
Zweite Strophe: „Wasser es fließe nur!“ . . . . .	178
Dritte Strophe: „Erde sie steht so fest!“ . . . . .	181
Vierte Strophe: „Ströme du, Luft und Licht, / Weg mir vom Angesicht!“	183
Fünfte Strophe . . . . .	186
Zweite Rede des Prometheus . . . . .	187

Parteilichkeit des „tätigen Manns“ . . . . .	187
Die Schmiede als die Formenden, Realen, Nützenden . . . . .	191
„Drum bleibt am Tagwerk vollbewußt und freigemut!“ . . . . .	197
Gesang der Hirten . . . . .	201
Die dritte Rede des Prometheus . . . . .	208
Menschen- und Tiernatur: der Pessimismus des Prometheus . . . . .	209
Menschen- und Tiernatur: der Optimismus Goethes . . . . .	211
Die „derbsten Söhne“ des Prometheus . . . . .	214
„Dulden“ als „Geschick“ des Menschen . . . . .	219
Epimetheus – Elpore . . . . .	222
„O Traumwelt, schöne!“ . . . . .	223
„Kommende Gestirne“ – „ein Stern für viele“ . . . . .	224
Der Morgenstern als „Stern der Hoffnung“ . . . . .	226
Trost aus archetypischen Traumgestalten . . . . .	226
„Die schlanke, holde, niedliche Gestalt“ . . . . .	228
„Tritt näher, komm!“ – „Das ist mir nicht erlaubt“ . . . . .	229
Die Hoffnung als Daimon . . . . .	231
Je näher, desto ferner . . . . .	234
Elpore und die „Liebenden“ . . . . .	236
„Pandorens Wiederkehr“ . . . . .	238
Elpores Anrede an die „Zuschauer“ . . . . .	239
Elpore: ein mitfühlender Dämon . . . . .	240
Die anderen, ungefälligen Dämonen . . . . .	241
Elpore, die „Morgendliche“ . . . . .	244
Die „wildbewegten Wünsche“ der „Menge“ . . . . .	244
Die Fragen der Liebenden an die Hoffnung . . . . .	249
Peripetie . . . . .	251
Rückblick . . . . .	254
Literaturverzeichnis . . . . .	256
Personenregister . . . . .	260
Sachregister . . . . .	262